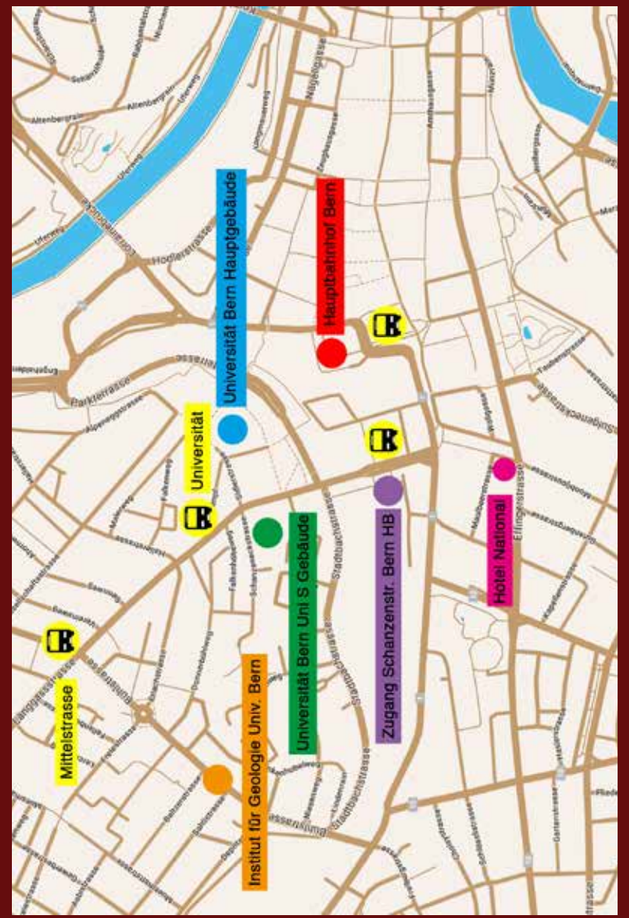
Die Veranstaltungsorte befinden sich alle im selben Quartier und sind vom Bahnhof Bern und Hotel National (Hirschengraben) jeweils in 5-10 Minuten bequem zu Fuss erreichbar.
Mit dem Bus Nr.12 Richtung Länggasse erreichen Sie ebenfalls alle Standorte (Haltestellen siehe Karte).

Der Bahnhof Bern besitzt zwei Zugänge, über die jeweils die Gleise erreicht werden können. Der Zugang Schanzenstrasse bildet den schnellsten Weg zu den jeweiligen Standorten.




© google maps 2019

**Konzept und Organisation**

Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern
Abteilung Architekturgeschichte & Denkmalpflege
Prof. Dr. Bernd Nicolai
Dr. Theresia Gürtler Berger
Florin Gstöhl, M.A.
Dr. des. Thomas Steigenberger

**Kontakt & Anmeldung**

Institut für Kunstgeschichte
Mittelstrasse 43
CH-3012 Bern

florin.gstoehl@ikg.unibe.ch (Anmeldung & Informationen)
thomas.steigenberger@ikg.unibe.ch (ReferentInnen)

**Finanzielle Unterstützung**

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung SNF (Scientific Exchange)
Bernische Denkmalpflege-Stiftung
Universität Bern

**Informationen & Abstracts**

www.ikg.unibe.ch ⟶ Forschung ⟶ Forschungsprojekte ⟶ Otto Rudolf Salvisberg ⟶ Kolloquium

**Hotel & Unterkünfte**

Hotel National, Hirschengraben 24, 3011 Bern
www.bern.ch

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.
Um Anmeldung wird bis 1. Mai 2019 gebeten.

FNSNF Swiss National Science Foundation
UNIVERSITÄT BERN

# Eine andere Moderne?

## Otto Rudolf Salvisberg (1882-1940) *und das Neue Bauen*

Symposium 16. - 18. Mai 2019
Universität Bern



Otto Rudolf Salvisberg (1882-1940) gehört in die erste Reihe der modernen Architekten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er unterhielt Architekturbüros in Berlin (1913-1932), Bern (1920-1940) und in Zürich (1929-1940). Salvisberg war neben Erich Mendelsohn und Bruno Taut einer der meistbeschäftigten Architekten der zwanziger und dreissiger Jahre. Er vertrat einen Strang der Moderne, der sich evolutionär vom Reformstil zum Neuen Bauen entwickelte. Sein beruflicher Brückenschlag von der Schweiz nach Deutschland und retour stellt eine einzigartige Erfolgsgeschichte dar. Ab 1929 unterrichtete er auf Grundlage einer eigenen Entwurfslehre mehrere Studentengenerationen an der ETH, die die Schweizer Architektur der Nachkriegszeit prägten. Viele seiner Entwürfe wie die Weiße Stadt in Berlin-Reinickendorf, das Suva Haus in Bern, sein eigenes Wohnhaus und die Bauten für die ETH in Zürich sowie die Fabrikbauten für F.Hoffman-La Roche in Basel zählen zu den Hauptwerken des Neuen Bauens in Europa. Dennoch gilt Salvisberg bislang als Exponent einer „anderen Moderne“, dem vermeintlich nie ein vollgültiger Beitrag zum Neuen Bauen gelungen sei. Zudem wurde übersehen, dass Salvisberg, ähnlich wie J.J.P. Oud, Mendelsohn, Taut und Henry van der Velde einen substantiellen Beitrag zur sich wandelnden Moderne der dreissiger Jahre leistete.

Das Symposium findet im Rahmen des vom SNF finanzierten Forschungsprojektes „Otto Rudolf Salvisberg – Architekt der Moderne (1910-1940)“ statt. Ziel ist es, den Blick auf die Architekturmoderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts weiter zu differenzieren, indem etablierte Entwicklungsmodelle und Narrative, auch vor dem Hintergrund des Bauhaus-Jubiläums 2019, noch einmal hinterfragt werden.



## Donnerstag, 16.05. 2019

Institut für Geologie der Universität Bern
Baltzerstrasse 1+3 (Hallerauditorium 2.OG)

### Inputsektion

16:00 Begrüssung Stefan Rebenich,
Dekan der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Bern

16:10 Einführung Bernd Nicolai,
Direktor Institut für Kunstgeschichte Universität Bern
Leitung SNF Projekt O.R.Salvisberg

16:20 Andreas Nierhaus, Wien Museum, Wien
**„Was ist modern?“**
**Josef Frank und das Neue Bauen um 1930**

17:00 Thomas Danzl, TU München
**Materia Prima. Prima Materia! Die Materialität des Neuen Bauens als Erhaltungsaufgabe**

17:30 Diskussion

### Abendvortrag

18:30 Christian Freigang, FU Berlin
**Konservativ vs. Modern - Europäische Stratigraphien**

19:30 Apéro (Cafeteria EG)

**Abbildungen**
Signet und Bürostempel Salvisbergs vom Einband seiner ersten Monographie (Berlin 1927), gestaltet von Johannes Molzahn; Aussenaufnahme des Institutsgebäudes der Universität Bern an der Baltzerstrasse 1-3 von Salvisberg & Brechbühl 1931 (Quelle: Moderne Bauformen 1933); Salvisberg mit Henry van de Velde auf der Baustelle von dessen Universitätsbibliothek in Gent während einer Exkursion mit den Studierenden der Architekturabteilung der ETH Zürich 1936 (Quelle: Lichtenstein (Hg.), O.R.Salvisberg - die andere Moderne, 1995)

## Freitag, 17.05. 2019

Hauptgebäude der Universität Bern
Hochschulstrasse 6 (Kuppelraum, 5.OG)

### Sektion 1 Neues Bauen in Deutschland Neues Bauen in der Schweiz

*Moderation: Sonja Hildebrand, USI Mendrisio*

09:15 Bernd Nicolai & Thomas Steigenberger, Univ. Bern
**Einführung: Salvisberg und das Neue Bauen**

09:40 Dieter Schnell, BFH-AHB Burgdorf/Bern
**Architekturszene der 1920er und 30er Jahre - Bern/Basel/Zürich**

10:10 Diskussion
10:30 Kaffeepause

11:00 Roland Jaeger, Hamburg/Berlin
**Zur Rezeption von O.R. Salvisberg in der zeitgen. Architekturpublizistik und -historiographie**

11:40 Claude Lichtenstein, Zürich
**„Die andere Moderne“ - 30 Jahre danach**

12:10 Diskussion
12:30 Mittagspause

### Sektion 2 Die Rolle des Materials: Bedeutung - Verwendung - Erhaltung

*Moderation: Stefan Wülfert, HKB Bern / EKD*

14:00 Einführung

14:10 Florin Gstöhl, Universität Bern
**Salvisberg und das Material der Moderne**

14:50 Helge Pitz, Berlin
**Farbe bei O.R. Salvisberg und Bruno Taut**

15:20 Diskussion
15:40 Kaffeepause

16:00 Anke Köth, Zürich
**Stein-Beton-Stahl-Glas: Zur Restaurierung von O.R.Salvisbergs Maschinenlaboratorium**

16:40 Stephan Trümpler & Sophie Wolf, Vitrocentre Romont
**Glas: Zur Bedeutung, Verwendung und Erhaltung des Werkstoffs in den Bauten O.R.Salvisbergs**

17:10 Diskussion
17:30 Kaffeepause

**18:00 Round Table**

*Moderation: Sarah M. Schlachetzki, Universität Bern*

Magdalena Bushart, TU Berlin
Dorothee Huber, Basel
Theresia Gürtler Berger, Universität Bern
Arthur Rüegg, Zürich

## Samstag, 18.05.2019

Universität Bern, Uni S Gebäude
Schanzeneckstrasse 3 (Raum A 003)

### Sektion 3 Transformation der Moderne

*Moderation: Magdalena Bushart, TU Berlin*

09:15 Einführung

09:25 Bernd Nicolai, Universität Bern
**Otto Rudolf Salvisberg und die Konzeption einer Moderne der Dreissiger Jahre**

10:05 Robin Rehm, Universität Regensburg
**Legitimation der Architektur - Salvisberg und der Zweck**

10:35 Diskussion
10:45 Kaffeepause

11:05 Theresia Gürtler Berger, Universität Bern
**Internationale Moderne: Salvisbergs Bauten für Roche in Basel, Berlin, Mailand und Welwyn**

11:45 Anna Minta, Katholische Universität Linz
**Salvisberg und Behrens - Monumentalität in der Baukunst der 1930er Jahre**

12:15 Diskussion
12:30 Mittagspause

### Sektion 4 Architekturschulen der 1920er und 1930er Jahre

*Moderation: Sarah M. Schlachetzki, Universität Bern*

14:00 Einführung

14:10 Kerstin Renz, Universität Kassel
**Gesetz und Auslegung: Die Stuttgarter Schule 1920-1940**

14:50 Kerstin Zaschke, TU Dresden
**Zwischen den Polen - Architekturausbildung in Dresden**

15:20 Diskussion
15:30 Kaffeepause

15:50 Hans-Dieter Nägelke, Architekturmuseum TU Berlin
**Architekturlehre an der Technischen Hochschule Berlin 1920-1930**

16:30 Thomas Steigenberger, Universität Bern
**Architektenausbildung an der ETH Zürich unter Karl Moser und O.R. Salvisberg**

17:00 Diskussion Sektion 4 / Abschlussdiskussion
18:00 Ende der Veranstaltung

## Sonntag, 19.05.2019

Besichtigung der Berner Bauten von Salvisberg & Brechbühl

Treffpunkt: 10:00 Uhr - Hotel National am Hirschengraben
Ende: ca. 12:00 Uhr